

# Ehebrief des Ritters und Schultheissen Ludwigs Pfyffer mit seiner dritten Gattin Salome Bodmer (1592)

Autor(en): **Schneller, Joseph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins  
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **31 (1876)**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-112985>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## VII.

### C h e b r i e f

des

Ritters und Schultheissen Ludwigs Pfyffer

mit seiner

dritten Gattin Salome Bodmer.

---

Mitgetheilt von Archivar J. Schneller.

---

1592, 27. Jänner.

(Archiv der Familie Pfyffer.)

In dem Namen der heiligen göttlichen und unzertheilbarlichen  
dryfalltigkeitt, und einigen Gottheit, | Amen. Rhundt und zuwüssen  
sye allermeniglichen mitt disem Brieff, das vorab Gott dem All-  
mechtigen (.von dem alle gute Ding haarfliessent.) Zu Lob, und  
Eren, Demnach auch mit guter Zytiger vorbetrachtung, und vor-  
gehepitem Rhaat, zwüschen dem Ge|strengen, Edlen. Notvesten, Für-  
sichtigen, Wyjen Herren Ludwigen Pfyffern, Rittern, Alt Schult-  
heissen, und Bannerherren der Stadt Lucern, An dem einen, So  
danne der Edlen, tugendrychen Frauen Salome Bodmerin, wy-  
land des Edlen, vesten Herren | Houpmann Caspar Murers  
säligen, by Låben des Rhaats zu Baden,<sup>1)</sup> nach todt verlassnen  
Wittfrauen, An dem andern Theille, Ein Hyraath, und Gemachel-  
schafft der heyligen Ge, die mit Hillff, und Gnaden Gottes zu  
glücklichem anfang, besserem Mittel, | und sälligstem Ende erschiessen  
und beständige Wolfart erlangen wölle, under nachbestimpten ge-  
dingen, und Artiklen, Gottes Er, und der Seelen heyl zefürderen,  
Und sonderlich mit gutem gunst, wüssen und willen der Edlen,

---

<sup>1)</sup> Er starb im franz. Kriege, und hinterließ einen Sohn Heinrich Murer,  
(geb. 2 März 1588), der 20 Jän. 1614 Carthäuser in Ittingen geworden, und  
später die Helvetia sancta herausgegeben hatte. † 28. Feb. 1638.

Gestrengen, vesten, für | sichtigen, Wyßen glych an: oder abwäsen-  
 den Herren Josten Kräpffingers, Ritters, der Zyt Schulltheissen,  
 und Statfendrichs, Niclaus Krusen, Albrächt Sägiffers, Ritters,  
 Wendel Pfyffers, der Zyt Spitalmeysters, Josten Holdermeyers,  
 der Zyt Seckelmeysters, | Casparn Kündigs, der Zyt gesezten Land-  
 vogts In die Fryen Ämpter des Ergöms, Ballthassar Pfyffers,  
 Rudolf Möören, Wallthart Am Rhyns, Niclaus Pfyffers, Ritters, der  
 Zyt Bumeisters, Al des Rhaats, Leodegary Pfyffers, Houpptmann  
 Josten Pfyffers, | und Josten Pfyffers des Jüngern, des Grossen  
 Rhaats, Heinrichen Pfyffers, und Jacoben Pfyffers, Burgern der  
 Stadt Lucern, Sodanne Herren Johann Wasers, Ritters, Alt  
 Landt-Amman, und Bannerherren zu Underwalden, Nidt dem |  
 Kern-Walld, Heinrichen Bodmers Schulltheissen zu Baden, Fraum  
 Salome Großvatters, . . . Bodmers, unnd Hanns Casparn Bod-  
 mers, Nüm: und Alt Landtschrybern, Ballthasars, unnd Bern-  
 hardten der Bodmeren, Fraum Salome Brüedern, Junkherrn |  
 Jörgen von Anglochs Alle burger der Stadt Baden. Unnd Thürig  
 Göldins von Glaruf, Als beiderzyts Sönen, Brüedern, Vettern,  
 Schwägern, Frünnden unnd Verwandten beworben, beredt, ange-  
 nommen unnd beschloffen worden Ist, uff Wyß und mass, wie  
 harnach | volget, Namblichen nach dem nun obwolgenannter Herr  
 Schulltheiß Ludwig Pfyffer, unnd Fraum Salome Bodmerin nach  
 ordnung der heyiligen Catholischen, Christenlichen Kilchen In dem  
 Sacrament der heyiligen Ge einandern Gelich verthruwt | und ver-  
 mächlet,<sup>2)</sup> Und dann die heylig Ge ein Sacrament von Gott dem  
 Allmechtigen yngefezt, unnd geordnet, deswegen ouch die gepür  
 unnd die pflicht deren, so die Vermächlungen, und Hyraathsab-  
 redungen verhandlent, unnd beschliessent. In crafft | sölllicher Hoch-  
 würde dieses Sacraments das Sy einandern versprechent mit orden-  
 licher gewarsamme und sicherheit versorget, von beiden parthygen,  
 unnd Jren Nachkommen ouch styff und one gefärd zuhallten, damit  
 also In der Ge (.wie man | zu sagen pfelet.) Niemandes betrogen  
 werde, Da so ist zu meerer, und besserer erhaltung rechter, waarer,  
 guter fründtschafft hierinn zwüschen den parthygen beiderzyts ouch wie  
 mann sich des Zytlichen guts halb in künfftigem zu | tragendem faal

<sup>1)</sup> Salome war die dritte Gemahlin Pfyffers; die Fröhern hießen Anna  
 v. Wyl und Jacobea Segeffer.

zehalten, unnd wie daffelbig verstanden werden fülle, nachfolgende  
 abred, unnd erlüterung beschehen. Namblichen, unnd Erstlichen,  
 So bringt Frau Salome Bodmerin zu obwolernanntem Ihrem Ge-  
 gemachel Herren | Schulltheiffen Ludwigen Pfyffern, all Jr Väter-  
 lich unnd Mütterlich Erbgut, wie Sy das vererbt, unnd Fro zu-  
 getheilt worden; Was aber Sy von Frem vorigen Gemann Houpt-  
 mann Murern fäligen vererbt, hehalltet Sy Fren bevor, das von  
 demselbigen | Gut der Zins den Kinden, so Sy by vorermeltem  
 Frem Lieben Gemann Houptmann Murern fäligen erzüget, gevolgen  
 fülle, so Lannng, bis das Sy erzogen werdent. So dann Sy auch  
 Kinder by einandern überkommen wurdent,<sup>1)</sup> Ist beredt, das den |  
 selbigen Fren kinden, allsdann auch von fölllichen Zinsen Jr ge-  
 bürender theil, unnd Letztlich zu End Jrer Wyl Fnen Im houpt-  
 gut, alls das Jr fry, eigen gut, auch Jr Erbtheil, Wie Houpt-  
 mann Murers Kinden gevolgen fülle. Zum andern füg | te sich,  
 das Herr Schulltheiß vor gedachter finer Gegemachel (.das Gott der  
 Allmechtig nach sinem Willen und zu Jrer beider Seelen heyl mit  
 gnädiger verlengerung füegen wölle.) mit Todt abgienge<sup>2)</sup> So fülle  
 alls dann Frau Salome Bodmerin | vorab alles Jr zubracht gut,  
 Kleider, unnd Cleinot, so an Fren Lyb gehörend, Sy habe die  
 Zu Fme bracht, oder in wärender Ge by Herren Schulltheiffen  
 überkommen, voruß, unnd vordannen nemmen, Unnd dannethin  
 noch über das uf sinem | verlassen gut, für Jr fry, eigen gut  
 erben. zweythusendt gut guldin, zu fünffzig schilling Lucern Wä-  
 rung für den guldin zurechnen, an baarem gellt oder guten ge-  
 nämen Gültbrieffen, Unnd dann ouch von zweythusendt guldin ge-  
 sagter Wäring Lyb | dings wyß alldiewyl und so Lannng Sy un-  
 verendert blybt, der Järlich Zinß gevolgen, unnd gelangen, Unnd  
 in fölllichem faal fülle man Fren ouch ein Gerliche Behufung, sampt  
 dem Garten, Frem stand gemäß, zeigen und geben, wölliche sy |  
 ouch besitzten alldiewyl, unnd so lang Sy In Witwenlichem staadt  
 unverendert blyben würdt. Ob aber fölllich sin Herren Schulltheiffen  
 absterben vor Frau Salome sich begeben, unnd Sy Geliche Kinder  
 by einandern überkommenn und erzüget, | und Frau Salome be-  
 gerte, mit fölllichen Fren Kindern hußzuhalten, allsdann fülle man

1) Sie gebar ihm zwei Söhne: Christoph und Johann Ludwig.

2) Er starb den 16. März 1594, æt. 69.

Sy by denselbigen unnd dem Gut, wölliches Sy die Kinder von Herren Schulltheissen für Iren theil Erben werdent, verblyben, unnd sitzen Lassen, so Lang | ein fründschafft (.deren Zween von beiden theillen Sy Järlichen, Ob Sy ervordert wurde, Rechnung geben sol.) finden würdt. Sy den Kinder, die Sy hiemit ouch erzüchen soll Wol huzhalltet. Doch sölliches allein alle diemyl unnd so Lang Sy In | Witwenlichem staat unverendert blybt, für den Huzbraath, so Frau Salome von wolernanntem Irem Lieben Gemachel Herren Schulltheissen Erben söllte, verspricht Er Iren für denselbigen ein benamsete Summa Gellts zu ordnen und zu | vermachen. Zum dritten, Ob dann Frau Salome vor Herren Schulltheissen Irem Lieben Herren und Gemachel Todts verschiede, (wöllichs Gott der Allmechtig nach sinem Götlichen willen zu dem Heyl der Seelen glych beidersyts Lang ver | hieten wölle.),<sup>1)</sup> als dann so soll Er von Irem verlassnen gut für sin Gerecht und ouch sin fry, Lidig, eigen gut Erben, Namlich fünffhundert gut guldin obgesagter Wäring. Zum Vierden, So gibt Herr Schulltheiß obgedachter seiner Gemachel | Frau Salome zu fryer Morgengaab Einthusendt gut guldin vilgenanntder wäring, die mag Sy Ime Im todtbeth oder sonsten nach der Stadt Lucern Rechten wol widerumb schenken. Und Zum beschluß, so hat Herr Schulltheiß und Frau | Salome sin Liebe Gemachel Inen vorbehalten, das Sy über dise berednuß hin einandern wol wyter gemacht und ordnung thun mögent, ye nach dem eins umb das ander verdienen würdt. Und hiemit sol der Handel diser volzognen Ge zu Lang | wirigem und beständigem glücklichem Wolstand vermitlest göttlicher Gnaden bystand, hilf und sägen also bestan und von beider Parthygen wegen vestencklich gehalten werden In guten thürwen, alle gefärd, fünd und arglist uß geschlossen und | vermitteln, Wie dann sölliches zu beiden theillen mitt mund und handd zugesagt, gelopt und versprochenist, In crafft und urkhund diß Brieffs, deren zwen glychs Innhallts uffgericht und mit obwolgenannter sin Herrn Schullt | heissen Ludwigen Pfyffers, und Houpmann Josten Pfyffers synes fründlichen Lieben Bruders, an einem, Sodanne Herren Schulltheissen Josten Kräpfinders, und Herren Heinrichen Bodmers Schulltheissen zu Baden, am andern theille eig | nen angehenkten Secret

<sup>1)</sup> Sie verschied den 26. Febr. 1623, æt. 59.

ynsiglen. (.doch Inen und Inen Erben sonsten In allwäg one schaden.) bewart geben, und beschähen Ist uff Montag vor unnser Lieben Frauen Liechtmessstag, Da man nach Christi Jesu un fers Lieben Herrn Heylandts, Erlösers, Und Säligmachers Gnadrychen geburt zallt Fünfftzehenhundert Nünzig und Darnach In dem andern Jare.

Hängen wohlerhalten die Siegel:

- a. Schultheiß Ludwigs Pfyffer;
- b. Hauptmann Josts Pfyffer;
- c. Schultheiß Josts Krepfinger;
- d. Heinrichs Bodmer, Schultheiß zu Baden.

